

Wenn die Gangschaltung den Parmaschinken in die Kartonecke transportiert...

Die Kinder sind aus dem Haus und deren Katzen (die uns geblieben sind...) werden von lieben Nachbarn versorgt, warum also nicht vor den „Die Ostsee tanzt“-Turnieren (die wir letztes Jahr erstmalig erlebt haben) auch das Seminar von Tanja und Thomas Fürmeyer besuchen?

Also quälten wir uns am 23. März als eines der vielen Paare aus NRW (Turnierleiter Gerrit Schlocker: „Da muss ein Nest sein.“) über die Autobahnen und fanden uns abends voller Neugier und Erwartung zum Begrüßungsabend im Kursaal ein. Wie schön, dort gleich auf die ersten bekannten Gesichter aus Nah und Fern treffen! Gestärkt nach dem vorzüglichen Büffet, locker und entspannt nach den netten Gesprächen und beladen mit der prallen Seminartasche ging es zurück in die Ferienwohnung und zum Studium des Seminarplans, der in den folgenden Tagen unser ständiger Begleiter und Ratgeber werden sollte (Wann sind wir wieder dran? Was haben wir als nächstes? Wo treffen wir uns zum Kegeln? Wer macht das nächste Training? Welcher Teil wird heute geschminkt?)

Die Planung des Seminars war perfekt. Jeder Tag war einem Tanz gewidmet, zu dem es jeweils 2 Lehreinheiten gab. Peter Beinhauer versuchte, unseren Wiener Walzer und Slowfox zu verbessern, Tanja und Thomas arbeiteten mit uns an den anderen Tänzen. Zusätzlich gab es noch allgemeine Themen wie Bewegungsablauf und Posture, Tipps und Tricks für den Turnierablauf, Schminkkurse, Zeit zum freien Training, ein geleitetes Endrundentraining usw. Rahmenprogramm waren der bereits erwähnte Begrüßungsabend, ein Ostsee-Abend und der Abschied bei Kaffee und Kuchen.

Die Konzentration auf einen Tanz pro Tag hat uns sehr gut gefallen, auch die lockere Art, in der Tanja und Thomas die Grundprinzipien von Haltung, Transport, Bewegung und die Charakteristiken der einzelnen Tänze vermittelt haben (Stichwort: Parmaschinken oder Jata-jata-taja). Peter war strenger mit uns... („Macht langsam!“ „Warum macht ihr nicht, was ich sage!?“) Vor allem war bei jeder Trainingseinheit ein roter Faden erkennbar, die Grundprinzipien sind nun mal gleich, egal, um welchen Tanz es sich handelt. Manches wollten die drei Trainer anders ausgeführt haben als unsere Trainer zu Hause, manches haben sie nur anders erklärt. Aber gerade das macht auch den Reiz eines solchen Seminars aus: Über den Tellerrand schauen, sich auf Neues einlassen, eingefahrene Bewegungsabläufe überdenken, über eine andere Erläuterung einen leichteren Zugang finden (das berühmte „Klick“ – ach so geht das!), sich einfach mal ein paar Tage lang nur mit unserem geliebten Sport beschäftigen.

Und nach dem Seminar ist vor dem Seminar: Auch wir gehören jetzt zu den Wiederholungstätern, das Seminar Oster 2019 ist gebucht!